

[-1-]

Beratungs-Tag

18. September 1947

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt:

Adolf Malin
Josef Bauernfeind

[-2-]

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschriften

Nach erfolgter Begrüssung der erschienenen Herren Gemeindevertreter durch den Bürgermeister bringt derselbe die Niederschrift über die letzte Gemeindevertretungssitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommen, genehmigt und unterschrieben wird.

2. Standesbürgerrechte

Einem Schreiben des Herrn Landesrepräsentanten für Montafon in Schruns zufolge sind alle mit dem Beschluss vom 29. März 1941 verliehenen Standesbürgerrechte an 13 Gemeindeangehörige einer neuerlichen Überprüfung zu unterziehen ob die Voraussetzungen zur weiteren Anerkennung desselben noch gegeben sind. Die Gemeindevertreter sind hierbei einstimmig der Ansicht, dass den betroffenen Personen dieses Standesbürgerrecht auch weiterhin zuzuerkennen ist, da sämtliche schon über 40 Jahre hier ansässig und alle sehr anständige Leute sind.

3. Beitrag für den Blindenfürsorgeverein

Über ein Ansuchen des Blindenfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg um einen Beitrag für die Belange desselben wird beschlossen, dass demselben eine einmalige Spende von S 150.-- gewährt wird.

4. Stierhaltung

a) Da die Gemeinde durch Verkauf der Gemeindestiere ziemliches Stellübergewicht hat, wird beschlossen, dasselbe um einen Preis von S 2.50 pro kg zu verkaufen, jedoch darf an einen Landwirt nicht mehr als 100 kg abgegeben werden.

b) Ferner wird beschlossen, dass das Stiergeld auf Grund der vorliegenden Abrechnung für das Jahr 1947 mit S 12.-- pro Kuh für gemeindeeigene und mit S 24.-- pro Kuh für auswärtige Tiere zu betragen hat.

c) Weiters soll den diesjährigen Stierhaltern das eigene Vieh freigelassen werden unter der Bedingung, dass er den Stier mindestens 5 - 6 Monate gehalten hat, jedoch nur solange derselbe beim Stierhalter in Versorgung steht.

d) Das Tagesfuttermittel für diese soll für Jungtiere S 5.-- und für Altstiere S 6.-- betragen.

5. Kellerausbau beim Haus Parthenen Nr. 8

Anlässlich des Friedhofbaues in Parthenen wurde im alten Schulhaus ein Keller ausgegraben, dessen Material zur Aufschüttung des Friedhofes verwendet wurde. Dieser Keller soll nun ausgebaut werden, ebenso sollen die Aussenwände dieses Hauses angeschindelt werden. Beide diese Arbeiten wurden einstimmig gutgeheissen.

6. Gemeinde Haus Nr. 131

a) Monika Rudigier, Gaschurn Nr. 131, beantragt den Ausbau des Wohnzimmers im genannten Hause welcher aber abgelehnt wird.

b) Weiters wird auch noch beschlossen, daß das zu diesem Hause gehörende Grundstück, wie auch das Valschafielbachbettgebiet im kommenden Frühjahr pachtweise öffentlich versteigert werden.

7. Gufelguter Gemeindebrücke, Parthenen

Einem Antrage zufolge soll die Gufelguter Gemeindebrücke (bei Dich) in Parthenen in Zukunft durch die Gemeinde erhalten werden, ebenso daß sich die Gemeinde ausserdem an den Kosten der jetzt erfolgten Neuerstellung dieser Brücke mit einem 15%-igen Beitrag aus Gemeindemitteln beteiligt. Diesem Antrage wurde einstimmig zugestimmt.

8. Beitritt zur freiwilligen Feuerwehr

Einem Antrage, sämtliche Männer der Gemeinde Gaschurn [durchgestrichen: "-Parthenen"] neuerlich in einem Aufrufe zum Beitritte in die freiwillige Feuerwehren in Gaschurn [durchgestrichen: "und Parthenen"] aufzufordern, damit wieder eine tatkräftige Feuerwehr bei Brandfällen Hilfe leisten könne, wird ebenfalls zugestimmt.

9. Tanzlaube und Amtstafeln

Unter diesem Punkte wird noch beschlossen den Pfarrkirchenrat darauf aufmerksam zu machen, daß die Tanzlaube in Gaschurn, welche unter Denkmalschutz steht in einen ordentlichen Zustand zu versetzen. Aus diesem Grunde wird noch erwogen die Amtstafeln an der Tanzlaube ebenfalls in Ordnung zu bringen. Desgleichen auch in Parthenen.

10. Tauschvertrag Gemeindeschwimmbad - Hugo Rudigier, Gaschurn Nr. 162

Hugo Rudigier, Gaschurn Nr. 162, hat seinerzeit zum Bau des Schwimmbades aus seinem Grunde ein kleines Stück der Gemeinde gegen Tausch abgegeben. Da dieses bereits im Jahre 1943 vermessen und geregelt wurde, jedoch erst heute die grundbücherliche Eintragung durchgeführt werden kann ist die Gemeindevertretung der Ansicht, daß dieses Rechtsgeschäft ehestens der Erledigung zugeführt wird, damit die Gemeindebesitzverhältnisse vorschriftsmässig geordnet sind und stimmen daher dem vorliegenden Tauschvertrage vollinhaltlich zu.

Beratung

Beratungs-Tag

18. September 1947.

Bei Beginn der Beratung fehlten:

entschuldigt: Adolf Kalin
Josef Kauer-Weind

unentschuldigt:

Änderungen müssen vor jeder einzelnen Beratungsniederschrift besonders vermerkt werden
Nach dem Eintrag der letzten Niederschrift unterzeichnet der Bürgermeister mit zwei Gemeinderäten, die bei der Beratung anwesend waren. (Bei Schreibraumangel wird ein neues Blatt mit der Überschrift versehen: »Unterschriften zum Beratungstag«) Die »Entschlüsse« unterzeichnet der Bürgermeister allein, oder bei seiner Vertretung der Beigeordnete. (Über verpflichtende Erklärungen siehe § 36 Abs. II DGO.)

Gegenstand:Name
d. Beratungsberechtigten**Meinungsäußerung:**

(Zweckmäßig wird hier als Erstes der Vortrag des Bürgermeisters kurz niedergeschrieben)

1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift.
2. Standesbürgerrechte.
3. Beitrag für den Blindenfürsorgeverein.
4. Stierhaltung.
5. Kellerausbau beim Haus Parthenen Nr. 8
6. Gemeinde Haus Nr. 131

Nach erfolgter Begrüßung der erschienenen Herren Gemeindevertreter durch den Bürgermeister, bringt derselbe die Niederschrift über die letzte Gemeindevertretungssitzung zur Verlesung, welche von den Anwesenden vollinhaltlich zur Kenntnis genommen, genehmigt und unterschrieben wird.

Einem Schreiben des Herrn Landesrepräsentanten für Montafon in Schruns zufolge sind alle mit dem Beschluss vom 29. März 1941 verliehenen Standesbürgerrechte an 13 Gemeindeangehörige einer neuen Überprüfung zu unterziehen ob die Voraussetzungen zur weiteren Anerkennung desselben noch gegeben sind. Die Gemeindevertreter sind hierbei einstimmig der Ansicht, dass den betroffenen Personen dieses Standesbürgerrecht auch weiterhin zuzuerkennen ist, da sämtliche schon über 40 Jahre hier ansässig und alle sehr anständige Leute sind.

Über ein Ansuchen des Blindenfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg um einen Beitrag für die Belange desselben, wird beschlossen, dass demselben eine einmalige Spende von S 150.-- gewährt wird.

- a) Da die Gemeinde durch Verkauf der Gemeindestiere ziemliches Stellübergewicht hat, wird beschlossen, dasselbe um einen Preis von S 2.50 pro kg zu verkaufen, jedoch darf an einen Landwirt nicht mehr als 100 kg abgegeben werden.
- b) Ferner wird beschlossen, dass das Stiergeld auf Grund der vorliegenden Abrechnung für das Jahr 1947 mit S 12.-- pro Kuh für gemeindeeigene und mit S 24.-- pro Kuh für auswärtige Tiere zu betragen hat.
- c) Weiters sollen den diesjährigen Stierhaltern das eigene Vieh freigelassen werden unter der Bedingung, dass er den Stier mindestens 5 - 6 Monate gehalten hat, jedoch nur solange derselbe beim Stierhalter in Versorgung steht.
- d) Das Tagesfuttergeld für diese soll für Jungstiere S 5.-- und für Altstiere S 6.-- betragen.

Anlässlich des Friedhofbaues in Parthenen wurde im alten Schulhaus ein Keller ausgegraben, dessen Material zur Aufschüttung des Friedhofes verwendet wurde. Dieser Keller soll nun ausgebaut werden, ebenso sollen die Aussenwände dieses Hauses angeschindelt werden. Beide diese Arbeiten wurden einstimmig gutgeheissen.

- a) Monika Rudigier, Gaschurn Nr. 131 beantragt den Ausbau des Wohnzimmers in genanntem

